



Die Zeit mit Baby Aliyah bewusst genießen

Nach Baustein 13 will das Ehepaar Stricker ein Erinnerungsalbum anlegen



Eszter und Daniel Stricker bei einem ihrer Ausflüge mit Baby Aliyah. Foto: Simon Wander

Sie wird immer hübscher – und süßer. Mit knapp sechs Monaten lacht und kichert Aliyah viel, dreht sich schon alleine und reagiert auf das, was ihre Eltern Eszter und Daniel Stricker sagen. Diese haben kürzlich beim Baustein 13, „Die Kunst, zuzuhören und miteinander zu reden“, des Landsberger Eltern-ABCs allerhand Tipps bekommen, wie die Kommunikation mit ihrer kleinen Tochter noch besser klappt.

Für Eszter war es besonders wichtig, zu erfahren, dass der Inhalt des Gesagten nur ein kleiner Teil von dem ist, was das Kind versteht. „Körpersprache und Stimme sagen ihm viel mehr“, erklärt die Mutter. Sie hat selbst schon festgestellt, dass Aliyah auch

stark auf die Emotionen ihrer Eltern reagiert.

Eszter Stricker hat sich nach dem Baustein vorgenommen, genau zuzuhören und ernst zu nehmen, was ihr Kind ihr mitteilen möchte. Später, wenn Aliyah einmal spricht, wird das aktive Zuhören wichtig, ergänzt ihr Mann: „Da geht es um Wiederholen und Nachfragen und nicht nur den Schall aufzunehmen“, sagt er.

Interessant war für ihn auch das Vier-Ohren-Modell nach Schulz von Thun. „Man sollte sich die Zeit nehmen, um rauszuhören, was das Kind wirklich will“, betont er. Denn oft stecke hinter dem Gesagten ein Bedürfnis, zum Beispiel nach beachtet oder geliebt werden.

Dem Vater ist wichtig, dass die Eltern in der Kommunikation Vorbild sind, also selbst viel erzählen. Wenn Aliyah etwas älter ist, will er aber auch einmal die Rollen tauschen und vom „Lehrer“ zum „Schüler“ werden: Zum Beispiel indem er sich zeigen und erklären lässt, wie sie etwas gebaut oder gemalt hat. „Das ist nicht nur kognitiv wichtig, sondern auch von der Kommunikation her und von der Beziehung zwischen Eltern und Kind“, meint Eszter Stricker.

Für sie war das Erziehungskonzept „Freiheit in Grenzen“ sehr interessant, das Referentin Catherine Axiomakarou im Baustein vorgestellt hatte: Man lässt das Kind zum Beispiel auswählen, welche Schuhe es anziehen möchte, aber es gibt nur zwei Paar zur Auswahl. Das stärkt das Selbstbewusstsein, ohne den Nachwuchs zu überfordern.

Die Mutter hat sich vorgenommen, die Zeit, in der ihre Tochter noch so klein ist, wertzuschätzen und als etwas Besonderes bewusst wahrzunehmen. Entsprechend des

Vorschlags von Catherine Axiomakarou will sie wichtige Momente festhalten und daraus mit Fotos ein Erinnerungsalbum für Aliyah schaffen.

Ein Lieblingsspielzeug hat Aliyah übrigens schon: Die Kleine, die nun angefangen hat, alles mit dem Mund zu erkunden, liebt ihren kleinen Plüschhasen...

www.landsberger-eltern-abc.de